

Der erste Spatenstich

Ein neues Kapitel in der Geschichte der Edith-Stein-Schule



Das Interesse war groß - nicht nur Schüler und Lehrer waren gekommen, auch Bauherren und Architekten, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Stadtvertreter, Eltern und Vertreter der Elterninitiative, Vertreter der Kirchengemeinde, des Schulfördervereins, Wegbegleiter und Freunde. Das Wetter spielte mit und so freute sich Schullei-

terin Marion Löning umso mehr, dass so viele Menschen zu diesem bedeutenden Tag kommen konnten. Acht Jahre mussten vergehen, bis der erste Spatenstich vollzogen werden konnte. Acht Jahre, in denen gekämpft und gehofft wurde.

Lesen Sie weiter auf der Seite 11!



Fotos: SW

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- | | | | |
|---|------|---------------------------------------|-------|
| • Informationsveranstaltung Atommüll-Lager-Suche im Landkreis | S. 3 | • IHK zu Schwerin tagt in Ludwigslust | S. 9 |
| • Gestaltungssatzung der Stadt Ludwigslust / Ortsteil Glaisin | S. 4 | • Danke an das Ehrenamt | S. 11 |
| • Spielplatzaktionstage | S. 7 | • Jugendrat definiert Zielstellungen | S. 12 |
| • 30 Jahre Deutsche Einheit | S. 8 | • Landratten entern Spielschiff | S. 13 |

Impressum

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 5260

Verlag, Anzeigen und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Telefon: 039931 5790
Fax: 039931 579-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de

Anzeigehotline:

Telefon: 039931 579-0

Auflage: 7.685 Exemplare

Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstraße 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4-Color gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Nächste Ausgabe des Stadtanzeigers

Redaktions- und

Anzeigenschluss: 05.11.2020

Erscheinungsdatum:

20.11.2020

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzungen von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 28
19288 Ludwigslust
Telefon: 526120
E-Mail: sylvia.wegener@
ludwigslust.de

Liebe Leserinnen und Leser,

30 Jahre Deutsche Einheit

Am 3. Oktober haben wir den Tag der Deutschen Einheit zum 30. Mal begangen. Auch, wenn dieser Tag inzwischen zu einem offiziellen Feiertag geworden ist, ist der 9. November – der Tag der Maueröffnung – uns als Ostdeutschen als der wichtigere Tag in Erinnerung. Rückblickend muss man feststellen, dass die geschichtlichen Ereignisse in den Jahren 1989 und 1990 sicher keinen anderen Verlauf haben nehmen können. Der ursprüngliche Gedanke der meisten Ostdeutschen bei der friedlichen Revolution hatte sicher die deutsche Einheit unter anderen Vorzeichen im Blick. Heute stellen wir fest, dass sich das Leben für die meisten Menschen insbesondere im materiellen Bereich erheblich verbessert hat. Sehr große Verbesserungen habe ich bei den Arbeits- und Lebensbedingungen für behinderte Menschen wahrgenommen. Diese Menschen führten in der DDR tatsächlich ein unterprivilegiertes Leben am Rande der Gesellschaft.

Vieles ist dennoch nach meiner Einschätzung verloren gegangen. Hier denke ich an die Solidarität der Menschen miteinander, an das Zusammengehörigkeitsgefühl und die gegenseitige Hilfsbereitschaft. Zudem stelle ich fest, dass die Grundwerte der Demokratie bei uns nicht selten fehlinterpretiert werden.

Mit dem Satz „Wir sind das Volk“ haben wir uns damals für freie und geheime Wahlen eingesetzt, die die Grundlage für eine echte parlamentarische Demokratie sind. Heute höre ich den Satz „Wir sind das Volk“ ganz häufig unter anderen Vorzeichen. Tatsächlich sehe ich keine bessere Staatsform als die parlamentarische Demokratie. Tatsächlich ist es wichtig, dass es Parteien gibt, die sich für die politische Weiterentwicklung einsetzen. Tatsächlich lastet viel mehr Eigenverantwortung für die individuelle Gestaltung des Lebens auf jedem Einzelnen, womit nicht jeder in gleichem Maße gut zurechtkommt und tatsächlich gibt es nach 30 Jahren deutsche Einheit keine namhafte Begründung mehr dafür, dass in vielen Branchen in Ost und West unterschiedliche Tariflöhne gezahlt werden und es nach 30 Jahren deutscher Einheit immer noch keine einheitlichen Renten gibt. Das Armutsrisiko ins-

besondere bei Kindern ist im Osten Deutschlands erheblich größer als im Bundesdurchschnitt. Bei allem gestiegenen Wohlstand sowohl im privaten als auch im öffentlichen (infrastrukturellen) Bereich fühlen sich viele Ostdeutsche in der Bundesrepublik noch nicht 100%ig angekommen. Meine Hoffnung ruht in diesem Zusammenhang auf der jungen Generation. Junge Menschen sehen eher die vielen neuen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten und reden zurecht weniger über materielle Gleichstellung und vielmehr über die Erhaltung der Umweltressourcen und eine nachhaltige Entwicklung. Und hier sollte auch der künftige Schwerpunkt der Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland liegen.

Funktürme in Ludwigslust

Seit einigen Wochen führt die Errichtung von Funktürmen im Süden der Stadt zu erheblichen Diskussionen und Verdruss in der Bevölkerung und im kommunalpolitischen Bereich. Tatsächlich haben wir daraus gelernt, künftig noch kritischer mit Bauanträgen, Stellungnahmen und erteilten Baugenehmigungen umgehen zu müssen.

Einerseits möchten wir alle eine gute Internetfunkverbindung an jedem Ort vorfinden. Andererseits soll die Weiterleitung der Funksignale im Stadtbild so wenig auffällig als möglich sein. Dies ist in kleinen Städten eine große Herausforderung. In Großstädten mit vielen Hochhäusern sind die technischen Anlagen zur Weiterleitung der Funksignale kaum erkennbar, weil nur selten Funktürme errichtet werden. Antennenanlagen auf Hochhäusern sind einfach weniger wahrnehmbar. Bei der Analyse der Genehmigungsprozesse zu den Funktürmen in der Bauernallee und am Umspannwerk sind nach meiner Einschätzung bei der Genehmigung des Gitterturms am Umspannwerk Fehler unterlaufen, die wir durch einen Widerspruch gegen die Baugenehmigung transparent machen wollen. Obsich dadurch eine andere Rechtslage ergeben wird und die Genehmigung möglicherweise zurückzunehmen sein könnte, ist aus heutiger Perspektive nicht absehbar. Tatsächlich ist die Bauordnungsbehörde des Landkreises Ludwigslust-Parchim Herrin des Verfahrens.

In künftigen Fällen mit strittigen Bauanträgen werden wir ein anderes Verfahren für die Zusam-



Reinhard Mach Foto: Uwe Tölle

menarbeit mit der Stadtvertretung festlegen. Damit soll gesichert werden, dass die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter in diesen Fällen über die Ergebnisse der streitigen Angelegenheiten informiert werden. Bei all dem darf nicht in den Hintergrund treten, dass Bauherren einen einklagbaren Rechtsanspruch auf eine Baugenehmigung haben, wenn sie den rechtlichen Anforderungen an die Baugenehmigung in vollem Umfang entsprechen. Bei dem Turm am Umspannwerk, der hinter der Stadtkirche deutlich zu erkennen ist, sind wir nach wie vor der Auffassung, dass das denkmalgeschützte Ensemble erheblich beeinträchtigt wird und deswegen eine Baugenehmigung für einen Turm mit dieser Höhe nicht hätte erteilt werden dürfen. Dies war auch in der Stellungnahme der Stadt gegenüber dem Landkreis so formuliert worden.

Entwicklung des Infektionsgeschehens

Die Corona-Pandemie hat die Welt nach wie vor fest im Griff. Die Infektionszahlen steigen an vielen Orten. Nach wie vor ist unsere Region nur wenig von diesen Fallzahlsteigerungen betroffen. Dies haben wir einerseits der vergleichsweise dünnen Besiedelung in unserem Landkreis zu verdanken. Andererseits hilft aber auch die Disziplin der Menschen beim „Abstandhalten“, beim Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes und bei der Händehygiene. Meine Hoffnung und meine Wünsche gehen dabei in die Richtung, diese Disziplin auch weiter aufrechtzuerhalten. Ich wünsche mir, dass wir auch bei künftigen Grippewellen uns dieser Erfahrungen zum Schutz vor Ansteckung erinnern und bedienen.

Blieben Sie vor allem gesund.

Herzlichst

Reinhard Mach
Bürgermeister

Ein sicherer Ort? Atommüll-Lager-Suche in Ludwigslust-Parchim!

Die Stadt Ludwigslust lädt zu diesem Thema alle interessierten Einwohner/innen zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Mittwoch, 04. 11. 2020 um 18.00 Uhr in die Stadthalle Ludwigslust ein. Referent: Jochen Stay von ausgestrahlt.de 2017 hat der Bundestag das Standortauswahlgesetz verabschiedet. Seitdem läuft die deutschlandweite Suche nach dem Atommüll-Lager für hochradioaktive Abfälle. Ausgestrahlt.de hat das Auswahlverfahren auf den Prüfstand gestellt und zeigt

gravierende Mängel auf: darunter fehlende Mitbestimmungsrechte für Betroffene, wissenschaftliche Unschärfe, dehnbare Entscheidungskriterien und ein viel zu eng angelegter Zeitrahmen. Dieses Verfahren führt nicht zu einem geeigneten Atommüll-Lager, sondern zu Konflikten mit der Bevölkerung an den potenziell betroffenen Standorten. Der Vortrag wendet sich an die Menschen in Ludwigslust-Parchim und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf. Er beleuchtet den Suchprozess

kritisch und macht dabei deutlich, warum hinter der vom Gesetzgeber versprochenen Öffentlichkeitsbeteiligung nicht mehr steckt als eine groß angelegte PR-Kampagne. Im Anschluss an den Vortrag bietet sich Gelegenheit für Fragen und Diskussion. Um Anmeldung unter stadt@ludwigslust.de oder telefonisch unter 03874 526101 wird gebeten. Die Corona-Hygiene- und Abstandsregelungen sind einzuhalten.

Reinhard Mach
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Bebauungsplan LU 38 „SO Erweiterung NORMA Wöbbeliner Straße“: Aufstellungsbeschluss

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat in der Sitzung am 09.09.2020 die Aufstellung des Bebauungsplanes LU 38 „SO Erweiterung NORMA Wöbbeliner Straße“ beschlossen.

Der Geltungsbereich erstreckt sich über das Grundstück des NORMA-Marktes östlich der Wöbbeliner Straße und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch das bebaute Grundstück Wöbbeliner Straße 24
- im Osten durch einen Weg parallel zum Ludwigsluster Kanal
- im Süden durch die bebauten Grundstücke Wöbbeliner Straße 18 und 18a
- im Westen durch die Wöbbeliner Straße

Als Anlage ist ein Übersichtslageplan samt Darstellung des Plangeltungsbereiches enthalten.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Erweiterung des bestehenden Nahversorgers geschaffen werden. Die Verkaufsflächengröße soll auf rund 1.100 qm erweitert werden. Um dies zu ermöglichen, werden die Freiflächen und Parkplätze auf dem Grundstück teilweise neu strukturiert.

Der Bebauungsplan soll gem. § 13a Baugesetzbuch (BauGB) als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren ohne

Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt werden. Die Öffentlichkeit kann sich in der Stadtverwaltung der Stadt Ludwigslust (Schloßstraße 38 in 19288 Ludwigslust) über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Weiterhin besteht die Möglichkeit,

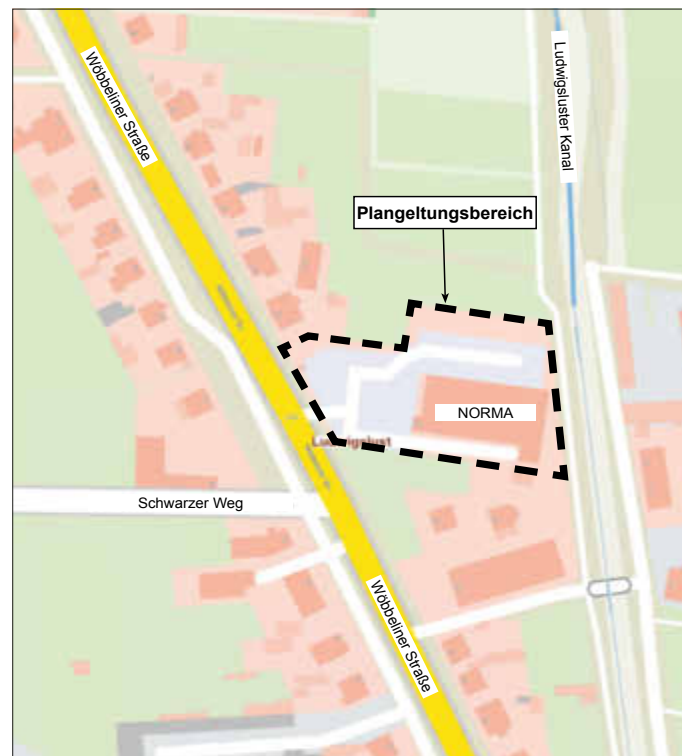
dass sich die Öffentlichkeit bis zum 13.11.2020 zur Planung äußern kann.

Der Aufstellungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Ludwigslust, 30.09.2020

gez. Reinhard Mach
Bürgermeister

Anlage: Übersichtslageplan zum Geltungsbereich



Behördennummer

Bürgerinnen und Bürger erhalten im Kreisgebiet unter der Rufnummer 115 kompetente Auskünfte zu den häufigsten Verwaltungsdienstleistungen, unabhängig davon, welche Behörde zuständig ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Telefonservicecenters sind gern für Ihre Fragen da. Sie geben gerne Auskunft.

Tel. 115

(Drei Zahlen für viele Probleme - ohne Vorwahl, ohne Einwahlnummer)

Nachrichten

Alle Jahre wieder tausend Lichter

Sponsoren für Schloßstraßen- beleuchtung gesucht

Es ist eine schöne Tradition, dass sich die Ludwigsluster Schloßstraße und der Alexandrinenplatz in der Adventszeit weihnachtlich präsentieren.

Und es ist ebenfalls eine schöne Tradition, dass diese stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung durch die Unternehmer und Bürger gesponsert wird.

Auch in diesem Jahr soll die Schloßstraße wieder beleuchtet werden. Wer unterstützt das Projekt mit einem gesponserten Baum?

Interessenten melden sich bitte im Rathaus bei Henrik Wegner, Tel.: 03874 526236 oder henrik.wegner@ludwigslust.de

Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest eindämmen

Die Afrikanische Schweinepest kommt immer dichter.

Sie ist eine hochansteckende anzeigepflichtige Infektionskrankheit der Wild- und Hausschweine.

Sie ist für den Menschen ungefährlich, kann aber auf unsere Hausschweine übertragen werden. Als Übertragungsweg sind u. a. Lebensmittel möglich.

Was können wir tun?

Ganz einfach: Speisereste bitte nur in verschlossenen Müllbehältern entsorgen!

Tragen Sie durch Ihr Verhalten dazu bei, der Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest Einhalt zu gebieten.

Umfassende Informationen auf der Internetseite des Landkreises LUP: www.kreis-lup.de

Amtliche Bekanntmachung

Die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust hat in ihrer Sitzung am 09.09.2020 die Neufassung der Gestaltungssatzung der Stadt Ludwigslust/Ortsteil Glaisin beschlossen:

Gestaltungssatzung der Stadt Ludwigslust/Ortsteil Glaisin

Inhalt

§ 1	Geltungsbereich; Denkmalschutz
§ 2	Dächer
§ 3	Dachaufbauten
§ 4	Fassaden
§ 5	Fenster
§ 6	Rollläden und Jalousien
§ 7	Einfriedungen und Standorte für Behälter
§ 8	Gestaltung Vorgärten
§ 9	Ordnungswidrigkeiten
§ 10	Inkrafttreten

Anlage I Übersichtskarte Geltungsbereich

Zum Schutz und zur Gestaltung des Ortsbildes des Ortsteils Glaisin der Stadt Ludwigslust wird aufgrund des § 86 Abs. 1 Nr. 1 Landesbauordnung Mecklenburg- Vorpommerns (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2015 (GVOBl. M-V 2015; S. 344), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. November 2019 (GVOBl. M-V 2019, S. 682) in Verbindung mit § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg- Vorpommerns (KV M-V) vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V, S. 777), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V 2019, S. 467) nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Ludwigslust in ihrer Sitzung am 09.09.2020 folgende Satzung über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen erlassen:

I. Geltungsbereich

§ 1

Geltungsbereich; Denkmalschutz

(1) Die Gültigkeit dieser Satzung erstreckt sich auf die äußere Gestaltung baulicher Anlagen im Sichtfeld der öffentlichen Verkehrsfläche für den in der beigefügten Übersichtskarte dargestellten Geltungsbereich, der als Anlage 1 Bestandteil der Satzung ist.

Sie umfasst alle bebauten und unbebauten Grundstücke der nachfolgend aufgeführten Straßenzüge:

Zum Schnellberg

Dorfstraße

Kanalstraße

Eichenallee

Lindenstraße

Mühlenstraße

Am Forsthof

(2) Die Bestimmungen dieser Satzung gelten für die baugenehmigungspflichtige und nicht genehmigungspflichtige Errichtung, Änderung, Instandsetzung und Sanierung von baulichen Anlagen und Teilen baulicher Anlagen sowie die Gestaltung privater Freiflächen mit Stützmauern und Einfriedungen.

(3) Die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Baudenkmale im Land Mecklenburg- Vorpommern (DSchG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 12, ber. S. 247) zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 12. Juli 2010 (GVOBl. M-V S. 383) bleiben von dieser Satzung unberührt.

II. Äußere Gestaltung von Gebäuden

§ 2

Dächer

(1) Erlaubt sind folgende Dachformen mit symmetrischer Dachneigung von mindestens 38 Grad und höchstens 50 Grad:



Kreuzdach



Krüppelwalmdach



Satteldach



Walmdach



Zwerhdach

(2) Der Dachüberstand - unter Berücksichtigung des Maßes der Dachrinne - an der Traufe darf 0,7m, gemessen im rechten Winkel zur Wand, nicht überschreiten. Der giebelseitige Dachüberstand darf höchstens 0,5m betragen.

(3) Zur Dachdeckung sind nur gebrannte Dachziegel und Betondachsteine in anthraziter und roter bis rotbrauner Färbung im Normalformat zulässig. Ebenfalls zulässig ist die Verwendung von matt engobierten Dachziegeln und historischen Dacheindeckungen wie Reet und Schiefer.

(4) Bei Nebengebäuden ist eine abweichende Bedachung nur dann erlaubt, wenn das verwendete Dacheindeckungsmaterial die optische Wirkung von Dachziegeln aufweist.

(5) Eine Abweichung von Absatz 1 ist für Garagen und Carports nur dann erlaubt, wenn symmetrische Satteldächer mit einer Neigung unter 38 Grad oder flachgeneigte Pultdächer oder Flachdächer ausgeführt werden.

(6) Solaranlagen sind nur mit einer Antireflexschicht zulässig.

§ 3

Dachaufbauten

(1) Der Abstand der Gauben vom Ortgang muss mindestens 1,00 m betragen. Die Breite einer Gaube darf, mit Ausnahme von Fledermausgauben, höchstens 2,50 m betragen. Der Mindestabstand der Gauben untereinander darf 0,80 m nicht unterschreiten.

Der Abstand zwischen dem oberen Abschluss der Außenwand und dem Fußpunkt der Gaube darf, parallel zur Traufkante gemessen, 0,50m nicht unterschreiten. Maßgeblich für die Ermittlung des Abstandes ist die Außenkante der Außenwand. Auf jedem Dach ist nur eine Gaubenform zugelassen. Die Bedachung der Gauben ist der Eindeckung des übrigen Daches anzugleichen.

Die senkrechten Seitenflächen der Gauben dürfen nur mit einer Holzverschalung verkleidet oder wie die der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandte Fassadenoberfläche gestaltet werden.

(2) Der Einbau von Dachflächenfenstern, auch in öffentlich einsehbaren Dachbereichen, ist zulässig, sofern sie in die Sparrenzwischenräume des Dachstuhls eingesetzt werden, ihre Proportion das Verhältnis Sparrenzwischenraum zu Fensterlänge parallel zum Sparren mit 2:3 und ein Abstand zur Traufkante wie unter Absatz 1 für Dachgauben festgeschrieben gewahrt ist.

(3) Dachlukenfenster und Dachausstiegsfenster für den Schornsteinfeger sind nur im Dachbereich zulässig, der nicht von öffentlichen Verkehrsflächen einsehbar ist. Begründete Ausnahmen können zugelassen werden. Dachlukenfenster und Dachausstiegsfenster für den Schornsteinfeger sind aus Zink, Kuper oder in der vorhandenen Dachfarbe auszubilden.

(4) Antennen dürfen an Straßen zugewandten Fassaden- bzw. Dachflächen nicht eingeordnet werden. Sie sollen bei traufständigen Gebäuden mindestens 1,50m unterhalb der Firstlinie und bei giebelständigen Gebäuden im hinteren Drittel der Dachfläche angeordnet werden.

§ 4

Fassaden

(1) Die von öffentlichen Verkehrsflächen einsehbaren Fassadenflächen sind als Ziegelsichtmauerwerk oder als Fachwerk mit Ausfachung in Ziegelsichtmauerwerk in roten Farbönen der Lehmbauweisen auszuführen. Nur Giebelflächen im Bereich von Dächern dürfen davon abweichend mit senkrechter Holzschalung verkleidet werden.

Fassaden von Nebengebäuden, Garagen und Carports können mit einer Holzschalung verkleidet werden.

(2) Die Fassade ist als Lochfassade auszubilden. Die Öffnungen sind in stehendem Format auszuführen. Die Sturzhöhe von Tür- und Fensteröffnungen ist einheitlich zu wählen. Der Abstand von Fenster- oder Türöffnung zur Gebäudekante muss mindestens 0,50 m betragen.

(3) Die Errichtung bzw. der nachträgliche Anbau von Balkonen in der Vorderansicht parallel zur öffentlichen Verkehrsfläche ist nicht erlaubt.

**§ 5
Fenster**

(1) Fenster von Fachwerkgebäuden sind außen bündig zwischen die Fachwerkstiele zu setzen.
Unter- und oberhalb des Fensters sind Hals- und Brustriegel anzuordnen.
(2) Für Schaufenster von Verkaufs- und Ausstellungsräumen gilt der Absatz 1 des § 5 nicht.
Schaufenster für Verkaufs- und Ausstellungsräume dürfen jeweils nicht breiter als 2,50 m sein. Zu den seitlichen Gebäudekanten muss ein Abstand von mindestens 0,50 m eingehalten werden.
Schaufenster in Fachwerkhäusern dürfen nur ein Gefach breit sein.
(3) Als Fensterverglasung darf nur einfaches Klarglas verwendet werden.
(4) Die Oberfläche der Fensterprofile darf nur in den Farbtönen grün, braun, weiß, grau oder ocker ausgeführt werden.

**§ 6
Rollläden und Jalousien**

(1) Rollläden sind nur erlaubt, wenn diese nicht vor die Flucht der Fassade treten und nicht die vorhandenen Fensterflächen verkleinern. Die Farbe der Außenfläche der Rollläden ist nur in grünen, braunen, grauen oder weißen Farbtönen erlaubt.
(2) Außenjalousien sind nicht erlaubt.

III. Gestaltung von Außenanlagen

**§ 7
Einfriedungen und Standorte für Behälter**

(1) Einfriedungen von Grundstücken entlang öffentlicher Verkehrsflächen sind nur als Lattenzäune, Bohlenzäune, Natursteinmauern, Metallstabzäune oder als lebende Hecken erlaubt.
Davon abweichend darf Ziegelsichtmauerwerk nur in Verbindung mit einem Metall-, Latten- oder Bohlenzaun als Sockel bis zu einer Höhe von 0,40 m und als Zwischenpfeiler mit quadratischem Grundriss eingesetzt werden.
Die straßenseitige Einfriedung darf 1,25 m in der Höhe nicht überschreiten. Davon ausgenommen sind Hecken, die jedoch nicht höher

als 1,50 m sein dürfen.
(2) Von öffentlichen Verkehrsflächen einsehbare Standplätze von Abfallbehältern und Gasbehältern sind mittels Sichtschutz einzufrieden.

**§ 8
Gestaltung von Vorgärten**

(1) Vorgärten sind die Bereiche zwischen Straßenbegrenzungslinie und Bebauungsflucht. Die Vorgärten sind gärtnerisch mit mindestens 50% zu bepflanzen und zu unterhalten. Eine vollständige Befestigung der Vorgartenfläche ist nicht zulässig.
(2) Eine Befestigung von Teilen des Vorgartens ist nur in dem Maße zulässig, als Zugangswege zum Gebäude und rückwärtigen Grundstücksteilen geschaffen werden müssen.
Für Zugangswege zu Gebäuden wie auch für Garagenzufahrten sind nur kleinformatige Platten und Steine erlaubt, deren Abmessungen 50 x 50 cm nicht übersteigen.

IV. Sonstige Bestimmungen

**§ 9
Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig im Sinne von § 84 Abs.1 Landesbauordnung Mecklenburg- Vorpommern handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Festsetzungen der §§ 2 bis 8 dieser Satzung zu wider handelt.
Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 25.000 € geahndet werden.

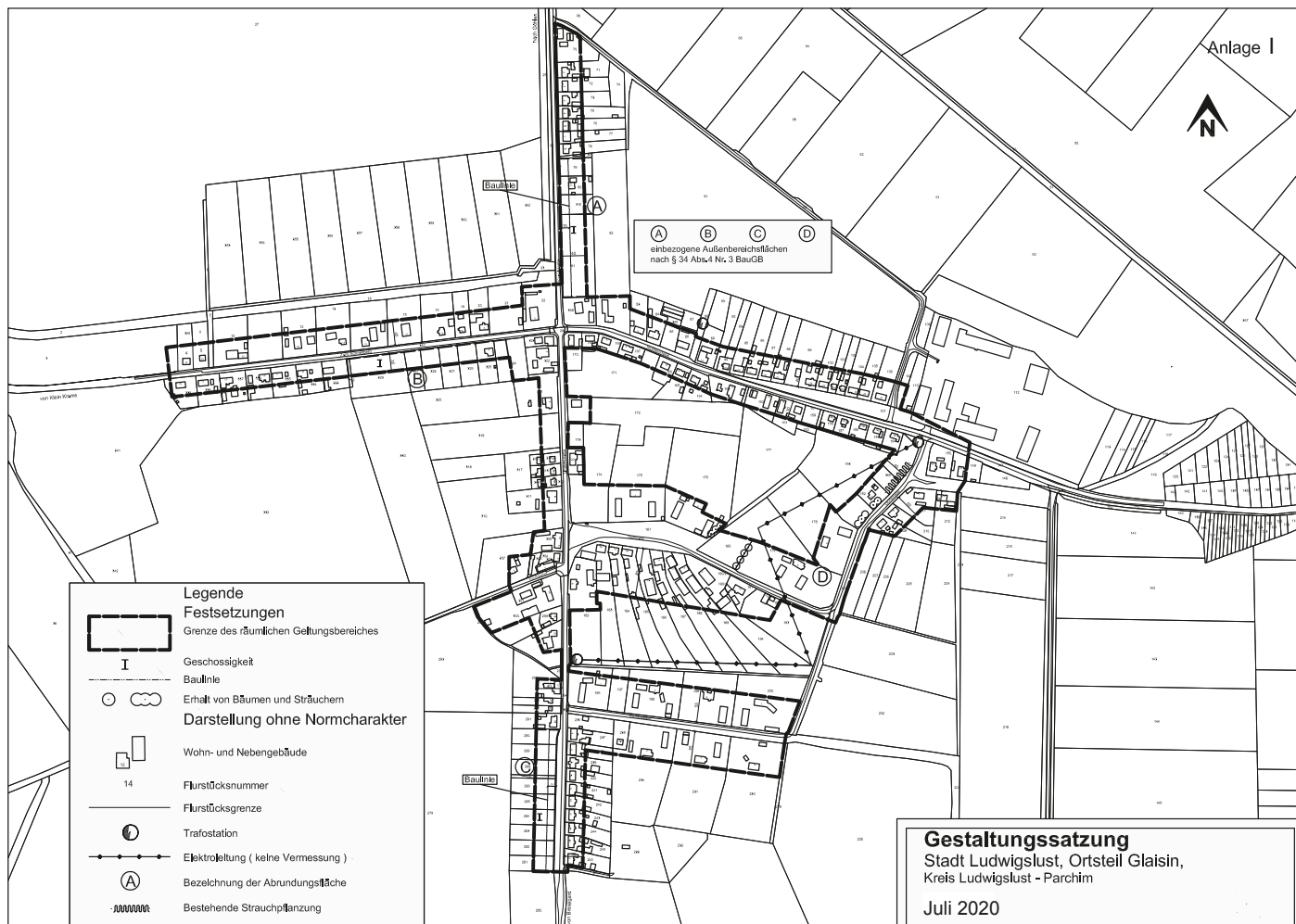
**§ 10
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Gestaltungssatzung der Stadt Ludwigslust/Ortsteil Glaisin vom 06.02.2014 außer Kraft.
Ludwigslust, den 10. 09. 2020

*Reinhard Mach
Bürgermeister*

Anlage I

Übersichtskarte Geltungsbereich



Aus der letzten Stadtvertretung

Ausbau der R.-Tarnow-Straße

Die Kanalbauarbeiten des AZV sind abgeschlossen. Derzeit werden Borde gesetzt und die ungebundenen Tragschichten eingebaut. Im südlichen Bereich der Tarnow-Straße verlegen die Stadtwerke derzeit die Gasleitung und Stromkabel. Gepl. Bauende: Dezember 2020

Ausbau Rennbahnweg

Die Arbeiten sind im Plan. Der AZV verlegt derzeit die SW-Leitung. Der Parkplatz ist fertig. Der Asphaltbau in der Fahrgasse erfolgte am 22. und 23. September. Der RW-Kanal in der Fahrbahn ist ebenfalls fertiggestellt. Im südlichen Fahrbahnbereich sind bereits die Nebenanlagen und Teile der Bordanlage gebaut worden. Der Abschnitt Rennbahnweg „Schweriner Allee bis Baustoffhandel“ soll im Dezember 2020 fertig werden. Ab dem Frühjahr 2021 wird dann der Abschnitt „Baustoffhandel bis Poststadion“ fertiggestellt.

Erschließung LU 27

Die Bauarbeiten haben begonnen. Die Bodenbewegungen sind abgeschlossen. Folg. Gewerke werden derzeit realisiert:

- Neubau SW und RW-Kanal
- Verlegung Fernwärmeleitung
- Verlegung von Stromkabeln und Wasserleitung

Baustraße fertig (Planstraße A und A1): I. Quartal 2021

Ausbau westl. Schloßfreiheit

Die Kanalbauarbeiten (SW und RW) sind submittiert. Fa. Haack und Stevering Grabow hat den Zuschlag für beide Gewerke erhalten. Auftraggeber für den SW-Kanal ist der AZV Fahlenkamp, Auftraggeber für den RW-Kanal ist die Stadt Ludwigslust. Der Baubeginn erfolgte am 14.09.2020. Bauende: IV. Quartal 2020

Danach beginnen die Stadtwerke mit der Verlegung der Versorgungsleitungen und -kabel. Ab dem Frühsommer 2021 beginnen die Straßenbauarbeiten. Gepl. Bauende: Oktober 2021

Neubau ZOB

Die Umverlegearbeiten der Telekom im Bereich der Bahnhofstraße sind abgeschlossen. Jetzt beginnen die Stadtwerke und der AZV mit der Neuverlegung ihrer Medien in den Abschnitten Brinckman-Straße,

Bahnhofstraße und Bahnhofsvorplatz.

Die Arbeiten dauern bis Januar 2021 an. Danach beginnen die eigentlichen Straßen- und Kanalbauarbeiten für den neuen ZOB und den Bahnhofsvorplatz. Gepl. Verkehrsfreigabe für den ZOB: Juli 2022

Brücke 88 „Eichkoppelweg“

Derzeit wird links und rechts des neuen Brückenbauwerkes die Fahrbahn des „Eichkoppelweges“ angepasst. Der Asphaltbau erfolgt Anfang Oktober. Die Abnahme ist in der 42. KW 2020 geplant.

Erschließung LU 33

Die Fa. MUT GmbH Ludwigslust hat den Auftrag zum Deckenschluss der Fahrbahnen erhalten. Im Bereich der Straße „Zum Georgenhof“ ist der Kanalbau (RW-Kanal) abgeschlossen. Derzeit werden die ungebundenen Tragschichten in dieser Straße eingebaut. Der Asphalt soll noch im September eingebaut werden. Danach beginnen die Straßenbauarbeiten im Meisenweg. Bauende: Mitte November 2020

Brücke 89 „Franzosengrund“

Alle 3 Jahre werden sämtliche städtische Brücken durch ein Ing.-Büro im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Brückenprüfung geprüft. Folgende Kriterien wurden dabei bewertet: allgemeiner Zustand, Standsicherheit, Verkehrssicherheit, Dauerhaftigkeit. Der Zustand der Brücke 89 wurde gesamtheitlich mit der Note 3,0 bewertet.

Bei der Brücke 89 wurde zudem eingeschätzt, dass diese nicht mehr standsicher ist. Es besteht die Gefahr, dass so genannte Randträger (die seitlich an der Brücke angebracht sind) kippen und auf die Gleisanlage fallen könnten. Dies würde bedeuten, dass der Bahnverkehr massiv gestört wird. Aus diesem Grund hat die Verwaltung entschieden, die Brücke abreißen zu lassen.

Abrisssmaßnahmen müssen geplant und vor allem mit der DB Netz AG abgestimmt werden. Dies soll in 2021 erfolgen. Der Abrisstermin ist abhängig vom Planungsfortschritt sowie von den Sperrpausen der DB Netz AG. Seitens der Stadt ist der Abriss im Kalenderjahr 2022 geplant. Derzeit wird mit Kosten in Höhe von ca. 1 Mio. Euro gerechnet. Die Kosten sind aus der

aktuellen Baumaßnahme „Ersatzneubau Brücke 88 Eichkoppelweg“ hochgerechnet.

Die Stadt wird einen Antrag auf Sonderbedarfszuweisungen beim Finanzministerium MV in Höhe von 50% der Gesamtkosten beantragen.

Fortschreibung/ Detaillierung Energiekonzept 2015

Das 2015 von der Stadtvertretung zur Kenntnis genommene Energiekonzept konzentrierte sich auf die Untersuchung von Optionen für die künftige Wärmeversorgung und die Erarbeitung von Vorschlägen für die energetische Ertüchtigung der haustechnischen Anlagen in städtischen Gebäuden. Die heute mehr im Fokus stehenden Themen Klimaschutz und Klimawandelfolgen wurden kaum bzw. gar nicht im Konzept betrachtet. Daher besteht die Absicht, im Rahmen eines Fachplans Klimaschutz diese Themen im Rahmen der Fortschreibung des ISEK neu zu betrachten. Hier soll im Ergebnis ein verbindliches mittel- und langfristiges Maßnahmenpaket für die städtischen Gebäude, zusätzlich Maßnahmenempfehlungen für weitere Bereiche der städtischen Entwicklung erarbeitet werden, u. a. Stadtplanung, Wohnflächenentwicklung, Bauweisen, Wohnformen, Entwässerung, Grünflächenbewirtschaftung und weitere.

Teilmodernisierung Kita Techentin (2018 - 2019)

Im Rahmen der aus ILERL geförderten Modernisierung der Kita wurde die alte Heizungsanlage erneuert und die Geschosdecke über Erdgeschoss über Norm gedämmt. Diese Maßnahmen waren bezogen auf die Bauweise und den laufenden Betrieb der Kita angemessen und verhältnismäßig. Durch die Maßnahmen wird eine Einsparung des Gasverbrauchs bis zu 10 % angenommen.

Umbau der Wärmeerzeugung GS Kummer (2018)

Die physisch verschlissene Ölheizung wurde im Rahmen eines contractings mit den Stadtwerken durch ein erdgasbetriebenes BHKW erneuert. Die mittelbaren Kosteneinsparungen sind für die Stadt gering. Von Vorteil ist jedoch die Doppelnutzung des Energieträgers, nicht nur für die Wärmeerzeugung

- sondern auch für die Erzeugung von Strom. Der Strom wird in das (öffentliche) Netz eingespeist. Grob geschätzt werden dadurch mind. 20 % weniger CO₂-Emissionen in die Umwelt emittiert.

Energetische Ertüchtigung der GS Kummer (2019 und ff.)

Mittelfristig wird jährlich ein Unterrichtsraum energetisch ertüchtigt; Schwerpunkt liegt in der Reduzierung der Wärmetransmission durch Fußboden und Decke. In 2019 wurde ein Raum bereits entsprechend umgebaut, weitere Mittel sind im Haushalt eingestellt.

Anbau Kita Kummer (2019) und Platzhaus in der Helene-von Bülow-Straße (2020)

In den aktuellen rechtlichen Vorgaben für die Berechnung des Energieverbrauchs in Gebäuden bleiben der Energieaufwand und die Emissionen für die Herstellung der Baustoffe komplett unberücksichtigt. Die Stadt hat in den beiden Gebäuden Bauweisen und Baustoffe gewählt, die nicht nur nachhaltig erzeugt werden, sondern auch nahezu rückstandsfrei entsorgt bzw. wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden können. Berechnungen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen durch die Holzrahmenbauweisen liegen mangels Vergleichswerten nicht vor, sie sind jedoch unzweifelhaft vorhanden, wenn man den Energieverbrauch der Ziegelindustrie betrachtet.

Erweiterungsbau GS Techentin (voraussichtlich ab 2020 bis 2022)

Das Gebäude soll nicht nur in Passivhausbauweise (nach EnEV), sondern auch als kompletter Holzbau errichtet werden. Es könnte sich hier um die erste vergleichbare Grundschule in M-V handeln. Der Energieverbrauch gegenüber einer EnEV-Standard-Schule sinkt um mind. 50 %, der Ausstoß von CO₂-Emissionen liegt noch darüber. Weitere Maßnahmen, auch außerhalb der Gebäude, z. B. die Errichtung einer E-Ladesäule auf dem Besucherparkplatz des Rathauses, sind in der Vorbereitungsphase bzw. sind noch in der Konzeptphase. Letztere werden nach hinreichender Ausarbeitung in den Gremien vorgestellt.

Spielplatzaktionstage

Premiere auf dem Spielplatz in der Friedrich-Naumann-Allee

Erstmalig in diesem Jahr startete die Stadt Ludwigslust die „Spielplatzaktionstage“. Die Idee: Eltern, Großeltern und Einwohner sollten helfen, die Spielplätze für unsere Kinder aufzuwerten ... ein wenig aufräumen, neue Farbe auf die Spielgeräte auftragen.

Nun ist es jedoch so ... es dauert manchmal, bis sich neue Ideen durchsetzen. Die Resonanz auf den Aufruf hätte durchaus besser sein können.

Für den Spielplatz in der Friedrich-Naumann-Allee aber fanden sich Mitstreiter. Heiko Böhringer, Bernd Billerbeck, Carina Gerloff, Reiner Petrak und Marcus Cravaac

nahmen sich einen Samstagvormittag lang Zeit für die Verschönerung des Platzes.

Für Heiko Böhringer war die Motivation klar: „In dem Land wo ich groß geworden bin, war es gang und gäbe, an so manchem Sonnabend, Sachen für die Allgemeinheit wieder hübsch zu machen. Eine nette Tradition, die leider etwas in Vergessenheit geraten ist. Außerdem sind Spielplätze für mich besonders wichtig, da es gute Kommunikationspunkte für Kinder, Eltern, Großeltern sind, wo soziale Kontakte gepflegt werden, wovon es im heutigen Zeitalter der Individualisten leider viel zu wenig



Helper auf dem Spielplatz Friedrich-Naumann-Allee Foto: Phillip Ruhkieck

gibt. Beide Punkte sind gut für das Wir-Gefühl, welche eine gute Gesellschaft ausmachen“. Die fünf

Freiwilligen haben der Brücke zum Platz einen neuen Anstrich gegeben. Danke für das Engagement!

Gemeinsam für Ludwigslust

Stadt schreibt Integriertes Stadtentwicklungskonzept, kurz ISEK, fort

Das ISEK wurde erstmals 2002 aufgestellt und in den vergangenen Jahren bereits zweimal ergänzt. Damit werden strategische Entwicklungsziele definiert, die als Basis für künftige Planungen und Fördermittelansprüche dienen. Letztendlich wurde das ISEK im Jahr 2015 fortgeschrieben. Im Ergebnis dieses Prozesses wurden thematische Handlungsfelder und Stadtentwicklungsziele herausgearbeitet, die u.a. mit Hilfe von 10 Schlüsselprojekten angegangen werden sollen. Zum Teil sind diese nun in Bearbeitung oder bereits umgesetzt worden. So steht der integrierende Stadtteilspielplatz kurz vor der Fertigstellung. Am

ehemaligen Eierlager wurde eine moderne Park-, Wasch- und E-Ladeanlage errichtet und der Spatenstich für die neue Edith-Stein-Schule steht ebenfalls kurz bevor. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Meinungen sind jedoch einer stetigen Veränderung unterlegen. Und so gilt es, neue Momente mit in künftige Planungen einzubeziehen.

Es stellt sich die Frage: Wie soll sich die Stadt Ludwigslust in den nächsten Jahren entwickeln? Welche Strategien sollen Politik und Verwaltung verfolgen? Was sind wesentliche Handlungsfelder, um die aktuellen und künftigen Herausforderungen bewältigen zu

können. Mit der Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts stellt sich die Stadt Ludwigslust den Herausforderungen der künftigen Jahre. Über den Zeitraum von etwa einem Jahr soll das neue Konzept in mehreren Schritten erarbeitet werden. Ludwigslust als „Ort der Vielfalt“ stellt dabei alle Themen auf die Tagesordnung, die das Leben der Stadt prägen: Bevölkerung und Wohnen, Wirtschaft, Versorgung und Gewerbe, Soziales, Bildung und Gesundheit, Kultur, Freizeit und Tourismus, Siedlungsentwicklung und Städtebau, Grün und Freiraum, Umwelt und Klima, Technische Infrastruktur und Digitalisierung

und verkehrliche Erschließung und Mobilität. Die Fortschreibung des ISEK kann nur gelingen, wenn möglichst viele Kräfte der Stadt, Einwohner und Einwohnerinnen mit einbezogen werden. So ist ein erster Schritt die umfassende Information zum Fortschreibungsprozess. Das durch die Stadt beauftragte Planungsbüro cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung gmbh hat in Kooperation mit TOLLERORT nun als einen ersten Schritt eine eigens dafür konzipierte Internetseite entwickelt. Unter: <https://gemeinsam-fuer-ludwigslust.de> stellen wir Ihnen ab sofort alle Einzelheiten zur ISEK-Fortschreibung zur Verfügung.

Europäische Gelder für Stadtteilspielplatz

Minister übergibt Förderbescheid

Wenn es um 421.000 € geht, dann kommt Minister Christian Pegel gerne selbst einmal vorbei, um den Förderbescheid zu übergeben. Die Fördermittel stammen aus dem „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) und sollen zur Finanzierung des Stadtteilspielplatzes in der Hele-

ne-von-Bülow-Straße eingesetzt werden.

Im Falle des Ludwigsluster Stadtteilspielplatzes war ein vorzeitiger Vorhabenbeginn beschlossen worden, die Bauarbeiten konnten beginnen, ehe der Bescheid überreicht wurde. So sind einige Bereiche des Platzes bereits fer-

tiggestellt. Der Stadtteilspielplatz besteht aus einem jederzeit öffentlich zugänglichen Teil, der bereits vor einigen Monaten übergeben wurde und einem abgegrenzten betreuten Bereich, dem BMX-Bereich. Beide Bereiche werden mittlerweile von den Kindern und Jugendlichen rege genutzt. Der öffentliche Teil mit seinen Sitzgelegenheiten, Spielgeräten und Freiflächen lädt zum Verweilen ein, auf der betreuten Fläche dürfen die Kinder und Jugendlichen nicht nur BMX-Rad fahren, sondern sollen bei der Erhaltung der Naturstrecke auch aktiv mithelfen.

Zum Gesamtprojekt gehört auch das sog. „Platzhaus“, ein bescheiden aber rustikal in Holzbauweise errichtetes Haus auf dem Gelände. Dort wird in etwa 6 Wochen, wenn die Arbeiten abgeschlossen

sind, eine durch das ZebeF betreute Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen sein.

Projektbestandteil ist auch die Neugestaltung der Außenanlagen und der bereits vorhandenen Gebäude am Wasserturmweg. So werden sich mit der insgesamt 620.000 € teuren Maßnahme auch die Bedingungen für die Zweiradwerkstatt und die Bandprobenräume verbessern.

Zur Übergabe des Förderbescheides sind nicht nur Mitarbeiter der Stadtverwaltung und des ZebeF vor Ort gewesen. Auch Stadtvertreter nahmen an diesem Termin teil und hatten so die Möglichkeit, die Anlage zu besichtigen und sich über den Baufortschritt am Platzhaus zu informieren.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
30.09.2020



Europäische Gelder für den Stadtteilspielplatz

Foto: SW

Wirtschaft und Gewerbe

8. Ludwigs- luster Sand- dornkönigin gekrönt

Floristiklehrling Angelina über- nimmt das Amt

Gemeinsam mit der Sanddorn Storchennest GmbH führte die PG "Storchennest" e.G. am 19.9.2020 die diesjährige Sanddorn- und Heideschau durch. Neben der Besichtigung der Sanddornerte und der Sanddornausstellung konnten sich die Besucher über den herbstlich geschmückten Gartenmarkt freuen und aus dem reichhaltigen Angebot ihre Favoriten wählen.

Höhepunkt war die Krönung der 8. Sanddornkönigin.

Es ist Angelina Vivien Puppe aus Grabow.

Angelina ist Floristiklehrling im 1. Ausbildungsjahr und wird ein Jahr lang betriebliche und touristische Veranstaltungen begleiten.



Angelina präsentiert ein Jahr lang den Sanddorn

30 Jahre Deutsche Einheit - Dreißig Bäume zum Dreißigsten

Ein kleines Gedenken an „30 Jahre Deutsche Einheit“

Neben dem Jahrestag der Deutschen Einheit wurde am 3. Oktober auch 30 Jahren Städtepartnerschaft mit Ahrensburg gedacht. Aus diesem Anlass waren auch der Ahrensburger Bürgervorsteher Herr Roland Wilde und der Partnerschaftsbeauftragte Herr Horst Marzi anwesend. Der Ludwigsluster Bürgermeister Reinhard Mach, der Präsident der Stadtvertretung Helmut Schapper, Roland Wilde und der ehemalige Bürgermeister Hans-Jürgen Zimmermann haben mit einigen Worten auf die letzten 30 Jahre zurückgeblickt, bevor es an das Pflanzen der Bäume ging. Musikalisch wurde die Veranstaltung durch den Fanfarenzug Ludwigslust begleitet. Die gemeinsame Baumpflanzaktion fand auf Beschluss der Stadtvertretung statt: Es werden dreißig Bäume zum Dreißigsten gepflanzt, dar-

unter Pflaumenbäume, Süß- und Sauerkirschen, Apfelbäume, ein Birnenbaum, Quitte und eine echte Walnuss. Diese werden auf der Freifläche neben dem Gymnasium in den kommenden Jahren

hoffentlich reiche Früchte tragen. Die Ernte ist jedermann freigestellt. Vorerst wurden 10 Bäume gepflanzt. Alle anderen werden dann später durch den Betriebshof nachgepflanzt.



Horst Marzi, Helmut Schapper, Hans-Jürgen Zimmermann, Roland Wilde und Reinhard Mach pflanzten gemeinsam einen der Obstbäume (v.l.n.r.)

Foto: Jürgen Rades

“Energiegeladene Radler“

Stadtwerke-Team für Klima und Umweltschutz unterwegs

Die Kundenberater Tina Geier, Alexander Leetz und Steven Bulz haben gemeinsam ein Ziel: die LEWITZENERGIE als Marke der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH erlebbar zu machen. Dabei gehen sie auch ungewöhnliche Wege.

Das Team um Viola Bortsch zeigt sich sportlich und machte sich mit dem Fahrrad auf den Weg, um die Botschaft der LEWITZENERGIE bekannt zu machen. Mit diesem Produkt wollen sie nicht nur für

100 % Ökostrom und Ökogasprodukte werben, sondern auch Projekte rund um den Umwelt- und Naturschutz unterstützen.

Mit viel Freude und Euphorie startete das Team der Stadtwerke seine erste Tour am 02.09.2020. Der Regenschauer, der sie auf dem Weg nach Grabow überraschte, konnte das Team nicht von seinem Ziel abhalten: Honig aus der Lewitz und Seifenblasen an die Kindergartenkinder in Grabow übergeben.

Nur eine Woche später ging es weiter - mit dem Rad durch die unberührte Natur der Lewitz über Neustadt - Glewe bis nach Ludwigslust. Ein Zwischenstopp wurde am Jagdschloss Friedrichsmoor eingelegt. Dort traf das Radteam auf Herrn Lange von der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern und Frau Sump vom Verein Lewitz e. V. Grund zur Freude gab es für den Verein, hatte das Stadtwerke-Team doch einen Spendenscheck von 100,00 Euro im Gepäck. Gut angelegtes Geld, soll doch damit ein weiterer Fledermauskasten gekauft werden.

Auf der dritten und letzten gemeinsamen Tour wurden Schulen besucht: die Grundschule Fritz-Reuter, die Lenneschule und die Grundschule Techentin. Dort gab es Lernmaterialien und kleine Überraschungen für die Kinder. Auch an der Pestalozzi Schule gab es einen Stopp. 200 Euro stellen die Stadtwerke für das Projekt zum Neubau und zur Reparatur von Nistkästen und zum Kauf von Bäumen zur Verfügung.



Überraschung geglückt - Zwischenstopp an der Pestalozzischule

Foto: Annemarie Musloff

Nachmieter für freie Gewerberäume gesucht

Ab 01.01.2021 hat die PG „Storchennest“ e.g. freie Gewerberäume zu vermieten. Die Gewerberäume befinden sich in Ludwigslust, An der Stadtkirche 5, direkt neben dem Blumenladen.

Bisher befand sich die Schulwerkstatt darin.

Größe: 129,19 m², 6 Räume + Sanitäranlagen

Kundenparkplatz davor vorhanden

Ansprechpartner

PG "Storchennest" e.G. Ludwigslust
Frau Hinrichs,
Tel. 03874 5704078,
Fax 03874 5704599,
E-Mail: pgstorchennest@web.de

Regionalkonferenz der Sportvereine

Gemeinsam die Zukunft im Sport gestalten



Kreissportbund
Ludwigslust-Parchim e.V.

Am 21. November 2020 lädt der Kreissportbund zur Regionalkonferenz in die Stadthalle Ludwigslust ein. Im Fokus der Konferenz stehen die Perspektiven unserer Sportvereine und die Interessen ihrer Mitglieder. Die Kernfrage ist, wie die Vereinswelt in den kommenden Jahren aufgestellt werden muss, um stabil zu bleiben und um zu wachsen.

Gegliedert sind die Konferenzen in 4 Kernthemen:

- Digitaler Sportverein oder klassische Kommunikation?
- Sportstätten der Zukunft: Was ist möglich?
- Jung und dynamisch: Wie gelingt „Junges Ehrenamt“?
- Sport, Bewegung, Gesundheitssport, Wettkampf: Perspektiven des Breitensports!

Am Ende soll das Zukunftskonzept 2030 entstehen.

Vertreter der Sportvereine können sich anmelden:

formlos per E-Mail bis 15.11.2020 unter:

info@ksb-ludwigslust-parchim.de. Bitte Name, Verein und Funktion angeben.

IHK zu Schwerin tagt in Ludwigslust

4. Industriekongress stellt Fragen nach der Arbeitnehmer-Attraktivität

Die IHK zu Schwerin hatte ihren 4. Industriekongress am 16. September nach Ludwigslust einberufen, direkt in die Produktionshallen des im Techentiner Gewerbegebiet angesiedelten Unternehmens SHA Siegmund Henning Anlagenbau GmbH. Firmenchef Tom Henning freute sich, dass es auch unter Corona-Bedingungen gelungen ist, diesen Kongress erfolgreich durchzuführen.

„Was macht Mecklenburg aus?“ diese Frage stellte Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin unseres Landes, zum Beginn ihres Grußwortes in den Raum. Wir sind nicht nur ein Land, in dem es sich gut leben lässt. Wir sind vor allem auch ein Land, in dem es sich gut arbeiten lässt. Das Hoffen auf internationale Großkonzerne, die sich ansiedeln könnten, bringt MV nicht voran. Für Manuela Schwesig sind die mittleren und die Familienunternehmen, die in der Region verwurzelt und vernetzt sind, das Rückgrat unserer Wirtschaft. Diese gilt es zu stärken. So hat das Land MV die Forderungen der drei IHK's aufgegriffen und arbeitet derzeit an einer Industriestrategie, eine Perspektive für die zukunftsfähige Entwicklung



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig zu Gast auf dem Kongress

der Industrie in MV.

„Wie kann es gelingen, ein Unternehmen für den Arbeitnehmer attraktiv zu machen?“, so die Themenstellung des Kongresses, eine Frage, die für Unternehmen mittlerweile von großer Bedeutung ist und künftig noch viel mehr in den Fokus einer Unternehmensphilosophie rücken wird.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels gehört es immer mehr zur Firmenstrategie, für Arbeitnehmer attraktiv zu sein. Längst sind die Zeiten vorbei, in denen sich Personalverantwort-

liche aus einem scheinbar unendlichen Pool von Arbeitswilligen, geeignete Arbeitskräfte aussuchen konnten. Gerade junge, gut ausgebildete Menschen haben heute die Wahl. Händeringend werden von den Firmen Arbeitskräfte gesucht. Für die neue Generation an Arbeitnehmern zählen nicht nur eine gute Bezahlung und Urlaub. Da geht es um Faktoren, die eine ausgeglichene Work-Live-Balance ermöglichen: alternative Wohnmöglichkeiten, geregelte Kinderbetreuung, Home-Office, Gesundheitsfaktoren und vieles mehr.

Auf dem Gelände der GIB GmbH gab es dann noch einen interessanten Einblick in Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet. Im „Truck des Mittelstandes“ erläuterte Frank Offergeld sehr beeindruckend „Die mobile Fabrik“. Anhand der Fertigung eines Stiftes wurden intelligente Lösungen von der Kommissionierung über die Fertigung und Montage bis zur Qualitätskontrolle aufgezeigt.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
17.09.2020

Lebensqualität



Ein Eldorado für Auto-Fans
Foto: Thilo Warmbier

DeepOnTrack

Neues Format auf altbekannter Strecke

Am 08.08.2020 startete das erste DeepOnTrack Event auf dem Ludwigsluster Motodrom.

Gut 170 Fahrzeuge aller Couleur folgten den Einladungen der Macher Marcel Heidenreich, Denny Thienel, Normen Hupka, Thomas Cordes sowie des Ludwigsluster Stadtvertreters Thilo Warmbier.

Gut 700 Besucher konnten bei allerbestem Sommerwetter alles sehen, was die Automobil-landschaft zu bieten hat: Vom Neuwagen Golf VIII über seltene Oldtimer, Sportwagen bis hin zu unzähligen in unterschiedlichster Ausprägung modifizierter Wagen diverser Hersteller. Für jeden Geschmack gab es etwas zu sehen.

Die Veranstalter wollen sich in diesem Zuge bedanken: Für die wirklich tolle Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigslust, dem Landkreis LUP, dem MC Ludwigslust e. V., der Polizeiinspektion Ludwigslust sowie den Sponsoren. Selbstverständlich auch ein herzliches Dankeschön an die Besucher und Teilnehmer, die das Event zu dem gemacht haben, was es war.

Thilo Warmbier

Bürgerbüro

Schloßstr. 41, 19288 Ludwigslust

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 08:00 bis 13:00 Uhr
Di., Do.: 08:00 bis 13:00 Uhr
und
14:00 - 18:00 Uhr

Dienstleistungen:

Kfz-Zulassungsstelle,
Führerscheinstelle,
Bafög-Stelle,
Meldestelle



Einprägsame Botschaft: Industrie geht nur mit Dir.

Lebensqualität

Volkstrauertag

Sonntag, den
15. November 2020

Treffpunkt: 11:15 Uhr
Glockentürme/Friedhof

An zwei Gedenkorten wird der Toten mit einer Kranzniederlegung gedacht. Der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, Reinhard Mach, Stadtvertreter und Schüler der Lenné-Schule werden an den Gedenkorten sprechen.

Die Veranstaltung wird musikalisch durch einen Trompeter des Patenbataillons begleitet.

Der Integrationsbeirat informiert

Engagierte
Mitstreiter herzlich
willkommen

Gegenwärtig suchen wir Personen, die ehrenamtlich anderen Menschen das Lesen und Schreiben beibringen und/oder Kindern mit Migrationshintergrund ehrenamtlich Nachhilfe anbieten möchten.

Ansprechpartner:
Selhone Gasnjan
und
Kerstin Wilken
Tel.: 0178 1412512

Ansprechpartner
in der Verwaltung:
Christin Gumtow
Tel.: 03874 5260
E-Mail: integrationsbeirat@ludwigslust.de

Weiterhin möchten wir noch einmal auf die Wanderausstellung „Unsere Zeichen und Stimmen gegen Rassismus.“ aufmerksam machen. Noch bis Mitte November ist die Ausstellung Mo. - Fr. jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr im Zebef zu sehen. Auf 21 Postern finden die Besucher eine Mischung von Interviewaussagen und Kurzbeiträgen zu Rassismus, Populismus und demokratischer Kultur, die zum Nachdenken und Diskutieren anregen.

Wasserleitung Kleingärten „Am Brüggwiesendamm“

Die Dinge in die Hand nehmen



Wasserleitung in der KGA: Manfred Dunker (links) und Erich Münn an den Anschlußstellen zu den Gärten
Fotos: SW

Manfred Dunker ist seit zwei Jahren Vorsitzender der Kleingartenanlage „Am Brüggwiesendamm“. Er hat eingeladen zu einer Besichtigung seiner Kleingartenanlage, denn er kann zu Recht stolz darauf sein, dass in diesem Jahr die Wasserversorgung völlig neu installiert wurde. Stolz ist er vor allem darauf, dass seine Vereinsmitglieder dies aus eigener Kraft gestemmt haben.

Manfred Dunker, selber seit sechs Jahren als Pächter in dieser Anlage, kam eher zufällig zu der Funktion des Vorsitzenden. Aber nachdem er sich dann entschieden hatte, wollte er diese nun auch mit seiner ganzen Kraft ausfüllen.

„Ich möchte eine Zukunft haben für die Anlage und ich habe Ideen, die ich verwirklichen möchte,“ so Dunker.

Eine der ersten Ideen war die Erneuerung der Wasserversorgung. Das Problem war eine alte Pumpe, ein altes Rohrnetz und kein Geld. Von Manfred Dunker kam der Vorschlag, einen Rücklagefonds zu bilden, um die Erneuerung zu finanzieren. Jeder Pächter zahlte drei Raten á 100 € ein, dann wurde ein Projekt erarbeitet, eine Kostenschätzung vorgenommen. Manfred Dunker ist von Haus aus Ingenieur, so war er in der Lage, das Projekt alleine zu planen ohne Fremdleistungen

in Anspruch nehmen zu müssen. Nachdem auch der Förderantrag beim Landwirtschaftsministerium bewilligt wurde, konnte mit der Verlegung der Leitungen auf einer Länge von 630 m begonnen werden. Auf Antrag war ein vorzeitiger Maßnahmebeginn möglich. Da war viel Eigenarbeit der Kleingärtner gefragt. Dem geplanten Baubeginn im Mai machte Corona einen Strich durch die Rechnung.

Mitte Juli konnte es dann doch losgehen. Zwei Monate etwa wurde in der Anlage gebaut. Mehr als 800 Arbeitsstunden wurden in dieser Zeit als Eigenleistung erbracht. Ende August war die neue Wasserversorgung fertig.

Nun profitieren nicht nur die Kleingärten „Am Brüggwiesendamm“ davon, auch die Anlage „Kleinod“ wurde mit angeschlossen. Profitieren aber kann davon auch der Kleingartenbeirat. Für Dieter Münn als Vorsitzender des Kleingartenbeirates ist vor allem der Erfahrungsaustausch wichtig. Von den Erfahrungen der anderen profitieren und Wissen unter den einzelnen Kleingartenanlagen weitergeben, das ist eine seiner Aufgaben.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
27.08.2020

Tag des Geburtstags

27. Oktober

14:30 Uhr, Einlass ab 14:00 Uhr
Haus der Volkssolidarität in Ludwigslust, Am Alten Forsthof 8

Wir laden nach langer Zeit wieder zu einem gemeinsamen Nachmittag ein. Da es keinen Tanz geben darf, wollen wir unsere Gäste mit einem kleinen Programm unterhalten. Es gibt Kaffee, Kuchen, Musik und gesellige Gespräche. Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der aktuellen Lage leider stark reduziert. Eine Anmeldung ist unter der Telefonnummer: 03874 570 3218 möglich. Bei Nachricht auf dem Anrufbeantworter muss unbedingt der Name und die eigene Telefonnummer genannt werden. Wichtig! Der Einlass ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Es kann jederzeit zu einer Absage dieses Termins kommen.

Obstbaumschnitt ... wie geht's richtig?

Der Kleingartenbeirat lädt ein

Am Samstag, den 14.11.2020 findet in der Kleingartenanlage „Wiesengrund“ eine Schulung für den richtigen Obstbaumschnitt statt. Kleingärtner und Interessier-

te sind herzlich eingeladen. Eine Astschere und eine kleine Baumsäge sind mitzubringen. Beginn ist 09:00 Uhr. Alle aktuellen Coronaregeln sind einzuhalten.



Kirchenstraße 10
19300 Grabow
Tel: 0 38 75 6 / 3 77 48

• Mo + Di 9:00 – 18:00 Uhr
• Do + Fr 9:00 – 18:00 Uhr

• Mi 9:00 – 13:00 Uhr
• Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Bei uns: Passbilder sofort!

- Sehberatung
- Augenglasbestimmung
- Contactlinsenanpassung
- vergrößerte Sehhilfen
- Führerscheinsehtest
- Uhrenbatteriewechsel



Der erste Spatenstich

Ein neues Kapitel in der Geschichte der Edith-Stein-Schule

Für die Edith-Stein-Schule war lange klar, dass der Unterricht in den jetzigen Räumlichkeiten am Hamburger Tor nicht auf Dauer durchgeführt werden kann. Zu groß sind dort die Schäden an der Bausubstanz. Eine Lösung schien in Sicht, als das Gelände der ehemaligen Berufsschule zur Disposition stand. 2012 wurde das Grundstück gekauft, dann der Abriss des alten Gebäudes und 2014 die erste Baugenehmigung. Und doch sollte es noch viele Hindernisse auf dem Weg zum 1. Spatenstich geben, denn zur ersten Baugenehmigung gab es keine Zustimmung von Seiten des Erzbistums. Mit dem neuen Erzbischof gab es neue Hoffnung, aber finanzielle Probleme überlagerten das Projekt.

Die Ludwigsluster Stadtvertretung fasste 2018 den einstimmigen Beschluss, die Schule auf die ISEK-Prioritätenliste zu setzen und so den Zugang zur Förderung aus Mitteln der Stadtentwicklung zu sichern. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig sagte zwischenzeitlich 4,3 Mio € aus EU-Förderung für den Neubau zu. Schulleiterin Marion Löning nannte den langen Weg, den sie gemeinsam gegangen sind: „Ein ständiges Wechselbad der Gefühle.“

Zwischenzeitlich wurde von Seiten des Erzbistums sogar an eine Schließung der Schule gedacht.

Aber Schüler, Lehrer und Elterninitiative wurden dadurch erst recht ermutigt, das Schicksal ihrer Schule in die eigene Hand zu nehmen und aktiv zu werden.

In zahlreichen Aktionen wurde auf die Situation der Schule aufmerksam gemacht.

2018 protestierten sie sogar vor dem St. Marien-Dom in Hamburg, Helmut Schapper, Präsident der Stadtvertretung und Jürgen Rades, 1. Stellv. Bürgermeister, führten zu einem persönlichen Gespräch zum Erzbischof. Doch die Situation für die Schule änderte sich dadurch nicht.

Am Ende half nur die Suche nach einem neuen Träger. Mit der Edith Stein Christliche gGmbH, die zum Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH gehört, hat die Schule 2018 einen Partner gefunden, mit dem die Neubaupläne verwirklicht werden können.

Was an diesem sonnigen 29. September 2020 zum 1. Spatenstich allen deutlich wurde, war die Botschaft: „Gib nie auf! Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst Du etwas Schönes bauen!“



Ewa, die kleinste Schülerin und Mika, der derzeit größte Schüler der Schule (hier mit Schulleiterin Marion Löning) unterstützten die „Großen“ beim ersten Spatenstich.

Danke an das Ehrenamt

Auf Beschluss unserer Stadtvertretung gibt es in Ludwigslust den Stadtball, der jedes Jahr im Oktober in der Stadthalle stattfindet. Im Rahmen dieser Veranstaltung möchten sich der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust sowie die Vertreter der Arbeitsgruppe Stadtball für die ehrenamtliche Arbeit in unserer Stadt bedanken. Erst das Engagement vieler Bürger unserer Stadt und den Ortsteilen in Vereinen, Initiativen und der Politik macht es uns möglich, an einer Vielzahl von kulturellen oder sportlichen Bildungs- und Freizeitangeboten teilzunehmen. Auch in diesem Jahr haben die Ehrenamtlichen wieder viele Pläne geschmiedet sowie viel Zeit und Energie investiert.

Aber längst nicht alle Veranstaltungen und Angebote konnten durchgeführt werden.

Aufgrund der aktuellen Gesundheitslage gestaltet sich dieses Jahr bisher anders als geplant.

Auch der Stadtball wird deshalb ausfallen müssen. Dazu hat sich das Vorbereitungsteam schweren Herzens entschieden. Deshalb möchten wir allen, die sich trotz der Umstände nicht entmutigen ließen an ihrer aktiven ehrenamtlichen Arbeit festzuhalten, heute auf diesem Weg unseren ganz herzlichen Dank aussprechen. Weiterhin hoffen wir natürlich, dass wir im nächsten Jahr wieder zu einem Stadtball einladen und uns persönlich für all ihr Engagement bedanken können.

bleiben Sie gesund und aktiv.

Vertreter AG Stadtball

Fischereischeinprüfung

- Samstag, den 24.10.2020 um 10:00 Uhr
- Donnerstag, den 29.10.2020 um 17:00 Uhr

Stadt Ludwigslust
Rathausaal
Schloßstraße 38

Aufgrund der aktuellen Lage wird die Teilnehmerzahl auf 12 Teilnehmer begrenzt. Es besteht Maskenpflicht.

Wer an einer Fischereischeinprüfung teilnehmen möchte, muss sich bis spätestens 1 Woche vor dem Prüfungstermin schriftlich zur Prüfung anmelden (Tel.: 03874 526183 Frau Matera).

Die Prüfung ist gebührenpflichtig, die Gebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten.

- unter 18 Jahre = 15,00 €
- ab 18 Jahre = 25,00 €

Bei minderjährigen Personen ist die Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters erforderlich. Die Prüfung ist nicht öffentlich; sie dauert 90 Minuten.

Geprüft wird in den Sachgebieten: Allgemeine Fischkunde, besondere Fischkunde, Gerätekunde, Gewässerkunde, Rechtskunde.

Wir begrüßen neu in unserem Team

Cynthia Ortlieb,
Young Stylistin.



Schloßstr. 17 - 19288 Ludwigslust

Tel. 03874-6636010

studio17_hairstyle

www.friseur-ludwigslust.de





GARTEN- TIEF- UND WEGEBAU

Thomas Diederich

19300 Muchow **TEL. 0172 - 317 94 18** Mühlenbergstr.10

naturnahe Garten-, Sitzplatz- & Wegegestaltung
Gartenpflege, Zaunbau & Wasser im Garten

www.gartenbau-tiefbau-diederich.de

Wir gratulieren

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich den Geburtstagskindern vom 21.10.2020 bis 20.11.2020 zum

90. Jubiläum

Frau Orelly Matews
Frau Annemarie Buls
Frau Käte Teepe

85. Jubiläum

Herrn Georg Mosinska
Frau Lieselotte Wüstenberg
Frau Christa Zabel
Frau Edith Wienck
Herrn Wolfgang Korn
Herrn Johann Daskiewitsch
Frau Hanna Wulf
Herrn Helmut Knispel
Frau Ursula Aermes
Frau Erika Saß
Frau Elli Jalahs

80. Jubiläum

Herrn Siegfried Tobias
Frau Marie-Luise Peters
Herrn Manfred Maas
Frau Heidemarie Brockmüller
Frau Helga Lubnow
Herrn Siegfried Behnke
Frau Ingrid Zander
Frau Christa Hamann

75. Jubiläum

Frau Gudrun Wasselowski
Herrn Manfred Schoft
Herrn Rolf-Holger Scheffler

Herzlichen Glückwunsch!

Die Stadt Ludwigslust gratuliert ganz herzlich unseren Ehejubilaren zum

50. Jubiläum

Irene und Alfred Bengsch
Karin und Reinhard Lewerenz
zur goldenen Hochzeit.

65. Jubiläum

Brigitte und Heinz Schulz zur eisernen Hochzeit.

Herzlichen Glückwunsch!

Jugendrat definiert Zielstellungen

Neuer Vorstand berufen

Am Montag, den 14.09. tagte der Jugendrat der Stadt Ludwigslust. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Neuwahl des Vorstandes. In der Verantwortung stehen nun die 15-jährige Saskia Ritter als Vorsitzende und ihre Stellvertreterinnen Alica- Marie Mogck, ebenfalls 15, und die 19-jährige Lea Schumacher.

In ihrer Arbeit will sich der Jugendrat in der nächsten Zeit mit der Umgestaltung der Skaterbahn und der Umsetzung der Spielplatzkonzeption beschäftigen und sich für Verbesserungen an den Schulen engagieren. Um diese Themen zukunftsfähig aufzustellen, werden sie auf Anregung des Jugendrates Bestandteil der aktuellen Fortschreibung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes.

Zu den selbstgestellten Arbeitsaufgaben gehört auch die Fortführung des Jugendaustausches



Saskia Ritter (3. v. r.) und ein hoffentlich starkes Team Foto: Willem Smakman.

zwischen Ludwigslust und Kamskoje Ustje in Tatarstan. Dort werden sich die jungen Leute aktiv in die Vorbereitung und Durchführung einbringen. Aber auch die Organisation verschiedener kleiner Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche steht auf dem Programm. Für die Organisation der Young Style Partys gibt es eine

extra Arbeitsgruppe.

Mitte Oktober geht es für das junge Team, die Jugendratsmitglieder sind zwischen 13 - 19 Jahre alt, für ein Teamwochenende nach Alt Jabel. Dort wird es zunächst um das bessere gegenseitige Kennenlernen gehen. Aber auch neue Ideen für die künftige Arbeit sollen hier geboren werden.

Stadtradeln 2020

Lulu hat zweimal die Erde umrundet

STADTRADELN ist in Ludwigslust zu Ende, die Auswertung ist erfolgt. Ludwigsluster Radler können sich aktuell noch in der Kategorie „Fahrradkilometer pro Einwohner der teilnehmenden Kommune“ mit 6,20 km/Einwohner in MV wieder nach 2019 deutlich auf Platz eins behaupten (Stand 30.09.2020). Schwerin und Neustadt-Glewe haben Stadtradeln noch nicht beendet. 11 Gemeinden und Landkreise aus MV haben teilgenommen. Die genaue Auswertung von Ludwigslust im landes- und bundesweiten Vergleich kann erst Anfang November erfolgen, da die Aktion noch bis Ende Oktober läuft.

Für Ludwigslust steht folgendes Ergebnis fest

591 Aktive
21 Teams
Gefahren km: 77.551 km
CO₂ - Vermeidung im Vergleich zum Auto: 11.400 kg

Teamtwertung

1. Team Lennè-Schule 234 Teilnehmern 21.222 Kilometer
2. Team Edith-Stein-Schule 160 Personen 18.795 km
3. Offenes Team 44 Personen 6.659 km

Team mit den meisten Radkilometern pro Teilnehmer

1. Team Gaberle 768 km/2 Pers.

2. Team MOODMOOD Endurance Team e.V. 616,0 km/4 Pers.
3. Team VS Gruppe 7 407,5 km/4 Pers.

Aktivste Einzelradler

1. Daniel Oeding vom Team MOODMOOD Endurance Team e. V. mit 1.090 Kilometern.
2. Friedrich-Wilhelm Schwenn vom Team „Stadtwerke Energiegeladene Radler“
3. Herrmann Gaberle mit 776 km vom „Team Gaberle“

Engagement

Die Koordinatoren von der Stadtverwaltung Ludwigslust und den Stadtwerken Ludwigslust-Grabow GmbH sehen das STADTRADELN als vollen Erfolg und danken allen Teilnehmern für ihr erneutes

tolles Engagement. Neben Klimaschutz, Spaß, Gesundheitsförderung und Mobilität zum Nulltarif zeigte die Aktion einen weiteren Effekt: So sind Vorschläge im Rathaus eingegangen, wie der Radverkehr in Ludwigslust noch attraktiver gestaltet werden kann. Diese Anregungen werden in der zukünftigen Radverkehrsplanung berücksichtigt. Die verschiedenen Exkursionsangebote im Rahmen des Feierabendradelns in der Stadt Ludwigslust wurden sehr rege genutzt und sollen 2021 fortgesetzt werden.

Infos und Auswertung:

<https://www.stadtradeln.de/ludwigslust> oder Henrik Wegner, Tel.: 03874 526236, E-Mail wirtschaft@ludwigslust.de

IHR BAD
IST EIN
GRIFF
INS
KLO?



Sammeln Sie Inspiration
und schaffen Sie sich
mit uns eine neue
Wellness-Oase.

Badausstellung Neustadt-Glewe
Gewerbegebiet am Brenzner Kanal
19306 Neustadt Glewe · Tel.: 038757/520-0

www.Friedrich-Lange.de

Körbe werfen mit der Ministerpräsidentin

Basketballplatz nach Überarbeitung wieder spiefeln

Am Rande des 4. Industriekongresses, der am 16. September in Ludwigslust stattfand, gab es für Ludwigsluster Sportfreunde noch ein ganz besonderes kleines Event: die öffentliche Übergabe des neu gestalteten Basketballplatzes an der Tennishalle der SG 03.

Die zum Kongress angereiste Ministerpräsidentin unseres Landes, Manuela Schwesig, Vertreter der SG 03, der Stadt Ludwigslust und der FA SHA Siegmund Henning Anlagenbau GmbH fanden sich noch vor Tagungsbeginn auf dem Platz ein. Matthias Behlke von der SG 03 berichtete über die Tätigkeit des Sportvereins und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass nun auch die Basketballanlage neben der Tennishalle wieder vollumfänglich nutzbar ist.

Zu verdanken ist dies vor allem dem Engagement Tom Hennings, Firmenchef des Unternehmens SHA Siegmund Henning Anlagenbau GmbH. Für Tom Henning, der bereits vor zwei Jahren mit dem Titel „Unternehmer des Jahres“ ausgezeichnet wurde, ist ein ausgeprägtes soziales Engagement



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig zielsicher auf dem Basketballfeld

Foto: SW

in der Region selbstverständlich. So haben Auszubildende der FA SHA GmbH die vorhandenen Basketballkörbe und Haltestangen neu aufgearbeitet, auch die Bänke am Platz wurden mit Mitteln der FA SHA überarbeitet. Der Stadt Ludwigslust und der IHK zu Schwerin ist es zu verdanken, dass der Boden der Anlage überarbeitet werden konnte und die weißen Linien aufgetragen wurden. Ludwigslsruer Gymnasiasten, die

an diesem Tag erste Wurfübungen auf dem Platz absolvierten, nahmen das Angebot der Ministerpräsidentin zu einem kleinen Match gerne an. So wurden zum Warmwerden zunächst einige Körbe geworfen, in dem anschließenden 3-Minuten-Match ging es dann richtig zur Sache.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
17.09.2020

Landratten entern Spielschiff

Auf dem Spielplatz im Weselsdorfer Weg fehlte schon einige Zeit ein großes Spielgerät. Das alte, einem Schiff nachempfundene Gerät, wurde aufgrund von Pilzbefall demontiert. Am 02.10.2020 hat die Stadt Ludwigslust ein neues Spielgerät an die Öffentlichkeit übergeben. Die Kinder aus der Kita „Waldzwerge“ enterten sofort ihr neues „Spielschiff“.

Das Spielschiff besteht aus natürlicher Robinie mit geölten Teilen und wurde von der Firma eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG geliefert. Die Gesamtkosten betragen inklusive der Sitzgruppe 24.830 € und wurden aus Eigenmitteln der Stadt Ludwigslust finanziert. Mit dem Aufbau des Spielschiffes „Hansi“ wurde am 03.09.2020 begonnen. Nach Einhaltung der Trocknungszeit der Fundamente, konnte es nun an die Öffentlichkeit übergeben werden. Der Fantasie und Kreativität der Kinder sind hier an Bord keine Grenzen gesetzt. Die Kinder können klettern, steigen, erklimmen, rutschen und Schätze finden. Die neue Sitzgruppe am Rand des Platzes lädt Besucher zum Verweilen und Ausruhen ein.



Foto: Jennifer Heiden



IM-OHR-HÖRGERÄTE KOSTENLOS TESTEN!

GROSSES HÖREN FÄNGT BEI NÖRENBERG GANZ KLEIN AN!

Nutzen Sie unsere **Im-Ohr-Hörwochen** und überzeugen Sie sich selbst.

Bergstr. 15 (Im Klunk)
19230 Hagenow
Tel.: 03883 - 729144

Brgm.-Ahrens-Ring 1
19243 Wittenburg
Tel.: 038852 - 51049

info@hoerakustik-noerenberg.de
www.hoerakustik-noerenberg.de

HÖRakustik Nörenberg
Da hör ich drauf.

Lebensqualität



Angebote des Behindertenverbandes

Tanztee findet aufgrund der Corona-Maßnahmen momentan nicht statt.

Beratungsangebote

Allgemeine Soziale Beratung, Beratung für Menschen mit und ohne Behinderungen, Rentenberatung, Migrationsberatung, Schuldner- und Insolvenzberatung, Sucht- und Drogenberatung, Ehe-Familien- und Lebensberatung, Beratung für sexuelle Aufklärung und Gesundheit, Pflegeberatung
Wir beraten Menschen mit Behinderung, aber auch Menschen ohne Behinderung.

Kursangebote

Die Kurse finden unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen statt.

- Malkurs:**
Montag 14:00 - 16:00 Uhr
14-täglich
- Gymnastik:**
Montag 10:30 - 11:30 Uhr
wöchentlich
- Linedance:**
Dienstag 12:00 - 13.30 Uhr
wöchentlich
- Handarbeit:**
Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr
14-täglich
- Töpferkurs:**
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

- Kochkurs:**
Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr
14-täglich

in der Wohnstätte
J.-Gillhoffstr. 16

Bitte bei Interesse bei Frau Diederich melden,
Tel.: 03874 22429.
Behindertenverband Ludwigslust e. V.,
Am Umspannwerk 8,
Ludwigslust (Techentin)

Überraschung zum Weltkindertag

Spende ermöglicht Kauf von Vorschulbüchern

Vorschulbücher sollen es sein, die von der Spende zum Weltkindertag gekauft werden. Kerstin Will, Leiterin der Kita „Johannes Gillhoff“ ist erfreut über die zusätzlichen 200 €, die sie nun für pädagogisches Arbeitsmaterial ausgeben kann. „Den Weltkindertag als solches feiern wir in

unserer Einrichtung nicht, unsere Kindertagsfeier machen wir immer zum Internationalen Kindertag am 01. Juni. Umso mehr freuen wir uns aber über diese Überraschung,“ so Kerstin Will. Die Gruppe 10 der örtlichen Volkssolidarität, die Ortsgruppe der SPD und Dirk Friedriszik als

Mitglied des Landtages haben gemeinsam diese Summe zur Verfügung gestellt und zum Weltkindertag an Kerstin Will übergeben. Natürlich ließen es sich die Kinder der Vorschulgruppe nicht nehmen und bedankten sich mit einem Lied über das Erwachsenwerden. Die Vorschulbücher sind für die

Vorbereitung auf die Schule gedacht. Jedes Vorschulkind erhält sein eigenes Exemplar, das es nach Abschluss der Vorschulzeit mit nach Hause nehmen kann.

Sylvia Wegener,
Büro des Bürgermeisters,
21.09.2020



Dank der Spende können die Kinder bald ihr eigenes Vorschulbuch in Empfang nehmen

Foto: SW

Achtung: Häuser gesucht!

Wegen erhöhter Nachfrage von Interessenten

EFH, DHH, MFH, Bauern-, Ferien- & Bootshäuser

Seriöse Abwicklung – für Verkäufer kostenlos!

PM Immobilien-Service Peter Michalik seit 1999
Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)
19294 Eldena · www.pm-immobilien.net
☎ 038755/20213 & 0173/2324662

Anette Schupmann





A.S. Blick & Klick Photography
Friedensstraße 9 | 19294 Grebs | Tel.: 0160-95737498
as-blickundklick-photograph@t-online.de
www.as-blickundklick-photograph.de

**Freizeit genießen
mit Sagewitz**




An der B5 | Neu-Karstädter-Weg 17 | 19300 Grabow
Telefon 038756/70077 | www.sagewitz.de

Beate R. – Expertin für Fahrzeugtechnik
Allianz Kundin seit 2004

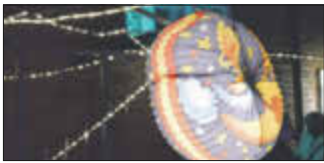
Erfahren Sie jetzt mehr zu Allianz MeinAuto bei Ihrer Allianz vor Ort:

Michael Guse
Generalvertretung der Allianz
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:
Mo.- Do. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 18.00 Uhr
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 15.00 Uhr

Allianz 

Kunst- und Kulturnacht in Ludwigslust



Dieser Hunger nach Kultur. Dieser Hunger nach Unterhaltung, nach Musik und netter Gesellschaft. Die 14. KuKuNa machte es möglich, dass dieser Hunger für den Moment gestillt wurde. Die Veranstalter schafften es, trotz Corona-Auflagen, für die vielen Besucher einen wunderbaren Kulturabend in Szene zu setzen. Statt sonst 20 Spielstätten, gab es in diesem Jahr nur sieben. Viele der Künstler traten in diesem Jahr im Freien auf. Und so zeigten die Corona-Maßnahmen dann schnell ihren ganz besonderen Reiz. Kunst und Kultur unter freiem Himmel in einer lauen Spätsommernacht - was will man mehr!

Unser ganz herzlicher Dank gilt allen Gastgebern, die sich dieser außergewöhnlichen Herausforderung gestellt haben, gilt den Künstlern, den freiwilligen Helfern und gilt allen Besuchern, die gerade wegen oder trotz Corona unsere 14. KuKuNa zu einem ganz besonderen Erlebnis machten.



Foto: SW

Geschichte und Kultur

Herbstkonzert mit dem LandesJugend-Orchester M-V

3. November 2020
19:00 Uhr
Sportzentrum "Erwin Bernien"
Ludwigslust

Das LandesJugendOrchester freut sich, nach der langen Pause endlich wieder zusammen Musik machen zu können und das Ergebnis seines Herbst-Projekts in Ludwigslust zu präsentieren. Im Programm hören Sie neben dem diesjährigen Jubiläums-Komponisten Beethoven die leider viel zu selten gespielte erste Symphonie des Spätromantikers Zemlinsky, die trotz ihrer dramatisch-zupackenden Art immer das Zerbrechliche der Schönheit durchschimmern lässt. Seien Sie gespannt!
Ludwig van Beethoven:
Leonoren-Ouvertüre Nr. 3
Alexander von Zemlinsky:
Symphonie Nr. 1 d-Moll
Kartenvorverkauf ab 19.10.2020 in der Ludwigslust-Information

Geführte Quad-Touren jetzt vom Autohaus Giemsch



Das Autohaus Giemsch hat sich für seine Kunden wieder etwas Tolles einfällen lassen.

Möchten Sie auch mit Ihren Freunden oder Ihrer Familie mal einen etwas anderen abenteuerlichen Ausflug unternehmen? Oder Sie suchen eine Idee für den bevorstehenden Junggesellen-Abschied? Das nächste Firmenevent sollte diesmal der Knaller werden?

Sie suchen das ABENTEUER?

Auf alle diese Fragen hat das Team vom Autohaus Giemsch aus Grabow genau die richtige Antwort für Sie – geführte Quad-Touren. Rufen Sie uns an und wir informieren Sie über Ausflüge mit dem Quad über Felder und durch Wälder im Grabower Umland. Alle Quad-Touren lassen sich für kleine oder große Gruppen organisieren, und wenn Sie eine Tagung planen oder ein Erlebniswochenende in der Region verbringen möchten, organisiert das Team von

Bernd Giemsch auch Ihre Übernachtung oder natürlich ein leckeres Essen! Entdecken Sie Onroad- und Offroad-Quad-Touren und buchen Sie dann Ihre Lieblings- Quad-Tour oder verschenken Sie einen Quad-Erlebniscutschein!

INDIVIDUELL buchbare SAFARIS für zwei bis zehn Selbstfahrer ab drei Stunden sind möglich!

Selbstverständlich sind auch Quad-Vermietungen ohne Tour-Guide möglich. Wenn Sie neugierig geworden sind und ein Blick auf die frisch eingetroffenen unterschiedlichsten Quads, Roller oder Motorräder werfen möchten, sind Sie gern eingeladen in die Ausstellungshalle im Autohaus Giemsch in Grabow.

Gern können Sie auch einen Beratungstermin unter Telefon 038756 22476 vereinbaren.



Geführte Quad(ATV)-Touren

im Landkreis Ludwigslust Parchim – ab Grabow südlich von Schwerin!

Unsere neuen Fans überraschen wir mit einer Routenkombination durch die unglaublich schöne Natur und Landschaft Mecklenburgs (Dauer ab 3h, Planung individuell, je nach Interessenslage der Gruppe). Alle zögerlichen Ersttäter können sich unserer Erfahrung beruhigt anvertrauen - wir bringen Sie garantiert und sicher zurück. Davon sollten Sie sich am Besten selbst überzeugen...

Erleben Sie die Aufregung, auf einem kraftvollen ATV zwischen atemberaubenden Feldern und Wäldern herumzufahren. Quadfahren ist nicht wetterabhängig und kann deshalb das ganze Jahr durchgeführt werden.

Wir bieten Individual- und Privattouren an.

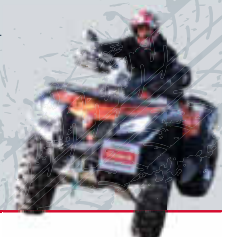
Hier finden Sie einen Ansprechpartner über alle geführten Quadtouren, die Sie bei einem Ausflug in das Grabower Umland buchen können. Ob Sie mit Familie oder Freunden zu uns kommen, eine Idee für den nächsten Junggesellenabschied suchen oder das nächste Firmenevent organisieren wollen - Hier finden Sie jede Menge Ideen für Ihren besonderen Anlass!

Alle Quadtouren lassen sich für kleine oder große Gruppen organisieren, und wenn Sie eine Tagung planen oder ein Erlebniswochenende in der Region verbringen möchten, organisieren wir die Übernachtung und leckeres Essen!

Entdecken Sie unsere Onroad- und Offroad-Quad-Touren und buchen Sie dann Ihre Lieblings-Quadtour oder verschenken Sie einen Quad-Erlebniscutschein!

INDIVIDUELL buchbare SAFARIS für 2 - 10 Selbstfahrer ab 3h sind möglich!

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



Giemsch

Ludwigsluster Ch. 2a
19300 Grabow
Telefon 038756-22476

www.giemsch-grabow.de



Veranstaltungen

Oktober	Veranstaltungen	Ort/Veranstalter/ Kartenvorverkauf
17.10., 17:00 Uhr	„Ein Abend bei Hofe“ mit Karsten Henschel und dem Barockensemble Concerti Giovanni	Stadtkirche/ev. Stadtkirchengemeinde LWL Karten-VVK: Ludwigslust-Info, Tel.: 03874 526 251 od. Gemeindebüro 03874 21968
November	Veranstaltungen	Ort/Veranstalter/ Kartenvorverkauf
03.11., 19:00 Uhr	Konzert mit dem Landesjugendorchester MV	Sportforum „E. Bernien“/Stadt Ludwigslust Karten-VVK: LWL-Info, 03874 526 251
08.11., 16:00 Uhr	Hubertusmesse	Stadtkirche/ev. Stadtkirchengemeinde LWL, Tel.: 03874 21968
10.11., 19:00 Uhr	Niederdt. Abend mit Susanne Bliemel und Jens Boddin (Gitarre und Gesang)	Alter Forsthof/VS Südwestmecklenburg, Tel.: 03874 5703218
14.11.	Lichterfest	Kummer/Gemeinde Kummer
20.11., 16:00 Uhr	Adventsausstellung	Gartenmarkt PG „Storchennest“/PG „Storchennest“ LWL e.G., Tel.: 03874 5704078
21.11., 11:30 Uhr	St. Martinsmarkt am Alten Forsthof	Alter Forsthof/VS Südwestmecklenburg, Tel.: 03874 5703218
27.11.,	Lesung der Biografie „Jan Fedder - UNSTERBLICH“ von und mit Tim Präse	Stadthalle/Stadt Ludwigslust, Stadtbibliothek/ Karten-VVK: LWL-Info, Tel.: 03874 526 251
27. bis 29.11.	Adventsmarkt in der Barockstadt Ludwigslust	Schloßstraße/Stadt Ludwigslust

Abgesagt und Verschoben

Kultur unter Corona-Bedingungen

Oktober		
16.10.2020	Emmi & Willnowsky, Stadthalle	verschoben auf 16.04.2021
18.10.2020	Peter Kamenz und seine Goldenen Egerländer, Stadthalle	verschoben auf 25.09.2022
30.10.2020	Young Style Party, Stadthalle	erst wieder 2021
November		
5.11.2020	Benefizkonzert des Herresmusikkorps, Stadthalle	erst wieder 2021
8.11.2020	Waterloo - Die ABBA Show, Stadthalle	verschoben auf 05.11.2021
12.11.2020	Heinz Rudolf Kunze, Stadthalle	verschoben auf 01.04.2021
20.11.2020	Elternsinge, Stadthalle	erst wieder 2021
26.11.2020	Advent unterm Sternenhimmel, Stadthalle	verschoben auf 03.12.2021

* Die Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir bitten Sie um Verständnis, dass Sie sich bei spezifischen Anfragen bezüglich Veranstaltungs-Absagen direkt an den Veranstalter wenden müssen. Auch über mögliche Ersatz-Termine oder Entschädigungen für Tickets etc. informieren die Veranstalter und Ticketanbieter.

Luna-Filmtheater, Kanalstraße 13, www.lunafilmtheater.de, Tel. 03874 570290, tgl. geöffnet
Interessantes Kinoprogramm für die ganze Familie

Kundencenter der SVZ, Ludwigslust, Schloßstraße 47
Tel. 03874 4200 -8530 oder -8532 * Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 09:30 - 13:00 Uhr
Kartenvorverkauf für deutschlandweit stattfindende Veranstaltungen

Ludwigslust-Information, Schloßstr. 36, Tel.: 03874 526 -251, E-Mail: tourismus@ludwigslust.de
Öffnungszeiten in der Nebensaison (16.9.-30.4.), Mo., Di. und Do. 10.00-16.00 Uhr sowie Mi. und Fr. 10.00-14.00 Uhr, Sa. + So. 10.00-15.00 Uhr (bis 01.11.2020)

2. Tischtennis-Turnier des HGV Ludwigslust & der TSG Ludwigslust

Samstag, den 14. November 2020 - Sportforum „Erwin Bernien“



Zum 2. Mal geht es für einen guten Zweck an die Kellen. Der Handels- & Gewerbeverein Ludwigslust e. V. veranstaltet zusammen mit der TSG Ludwigslust auch in diesem Jahr wieder ein Tischtennis-Turnier. Bereits das erste Turnier im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg, so dass es uns eine Verpflichtung ist, ein 2. Turnier zu

veranstalten. Die diesjährigen Erlöse spenden wir an den Arbeitslosenverband Ludwigslust e. V. „Uns Hüsing“. Gespielt wird mit 3 Spielern pro Team, im Turniermodus. Teilnehmen können alle Hobbyteams, Teams aus Unternehmen sowie Vereine der Umgebung. Die Anmeldung er-

folgt über Thilo Warmbier unter info@warmbier-lwl.de oder via Fax: 03874 47331. Bitte in der Anmeldung genaue Daten der Teilnehmer, Team-Namen sowie Ansprechpartner mit Kontaktdaten angeben. Das Turnier ist auf 24 Teams begrenzt, wer zuerst kommt malt zuerst.